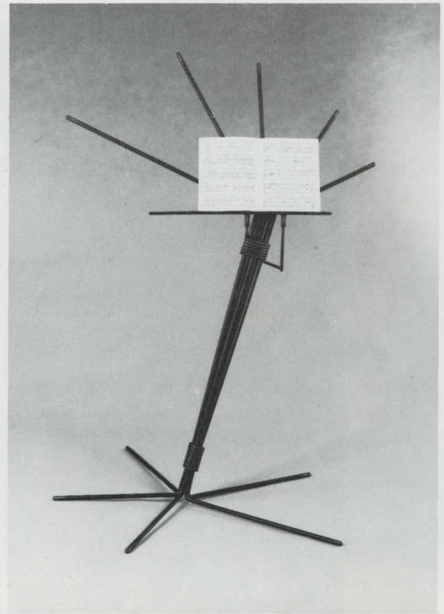
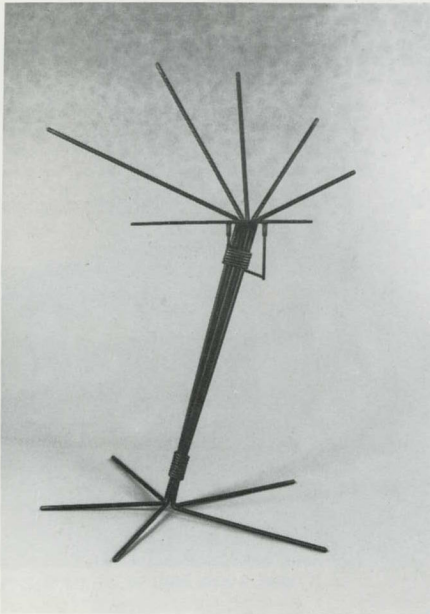


did
id

Gefühls collagen

Wohnen von Sinnen





Peter Schmitz, Notenständer; 1984. Rundstahl, 169 × 90 × 100

Die Bereitschaft, mit sämtlichen Seh- und Gebrauchsgewohnheiten zu brechen, muß kompromißlos, provokant und unabhängig von herrschendem Zeitgeist praktiziert werden. Es ist unabdingbar geworden, eine neue Ästhetik, auch oder vielleicht auch gerade, die des scheinbar Häßlichen, des vordergründig Abstoßenden aufzuzeigen, und sei es um den Preis, daß der Konsument in seiner Wohnlandschaft bestürzt aufschaut und alle Grundwerte ins Wanken geraten sieht. Sollte dies nicht gelingen, so wird es kaum möglich sein, mit der Neutralität und Passivität des herkömmlichen Designs zu brechen.